

Du weißt es ist verboten und doch ...

...ist es die süßeste Versuchung auf der Welt (SasuxSaku)

Von LoveGinyLove

Kapitel 11: Was wäre wenn...

Kapitel 11 „Was wäre wenn..“ -> SPEZIAL

Die Sonne scheint hell und grell. Meine Lider beginnen zu zucken, als mein Bewusstsein langsam aus der Traumwelt zurückzukehren. Ich finde es nicht mehr schlimm aufzuwachen, denn du bist ja neben mir. Dein Duft ist wunderbar. Wie lange musste ich auf ein solches erwachen warten?

Den linken Arm hebe ich und lasse ihn auf deine Seite wandern. Bist du wirklich auf der anderen Hälfte dieses Bettes?

Ja, du bist es.

Ich kann deine Wärme fühlen und mein Finger streifen deine Haut. Mist, das hätte ich lassen sollen, denn deine Bewegungen nehmen zu. Mit mürrischem Gesichtsausdruck schaust du mich kurz an und grummelst etwas das wie Morgen klingt.

Und während du deinen Kopf im Kissen vergräbst, muss ich leicht schmunzeln. Es zeigt mir mal wieder wie ähnlich wir uns sind. Dein ganzes Leben kenne ich dich schon.

Von klein auf waren wir vereint. Träumten den selben Traum und hielten uns fest.

Wir beide wissen wie verwerflich es ist, dass wir hier „so“ zusammen sind. Als wären wir ein ganz normales, sich liebendes Paar, kuscheln wir uns unter Bettdecke aneinander. Unsere Hände verkeilen sich wie Seile ineinander, nicht bereit den anderen jemals wieder los zu lassen.

Ich liebe deine Stimme, wenn sie meinen Kosenamen spricht, der nur über deine Lippen kommen darf.

Ich liebe deine Haut, wenn sie sich von der grellen Sonne belichten lässt, dann sehe ich das wir uns zumindest in diesem Punkt unterscheiden.

Das ist wundervoll.

Dein Kopf ruht auf meiner Schulter und eine deiner Hände streicht meine Hüfte auf und ab. Mein Blick gilt der Decke über mir. Egal wie edylisch unser Beisammensein auch scheinen mag, es wird ewig von der schwarzen, Verständnislosigkeit verfolgt werden.

Da ich mit dir Mutter und Vater teile, werden uns die Leute ewig mit ihren erdrückenden Augen verfolgen. Das Leben frei an deiner Seite zu sein, ist mir vom Gesetz, also rein vom Prinzip her, verboten und vergönnt.

Am liebsten würde ich schreien.

Diese Ungerechtigkeit stinkt doch zum Himmel. Jeder darf Lieben wie er will, nur wir nicht?

Keiner von ihnen scheint jemals aufrichtig und mit vollem Herzen geliebt zu haben.

„Sollten wir nicht langsam mal aufstehen? Es ist schon nach elf.“

Noch immer sehr verschlafen reibst du dir deine Augen und schaust mir dann mit einem unglaublichen glitzern in die meinen.

Widerstehen konnte ich keine Sekunde. Sofort beugte mich über dich, begrub dich unter mir und unsere Lippen trafen sich zu einem Kuss. Unsere Münder bewegten sich gegeneinander, saugten oben und unten.

Ein unbeschreiblicher Sturm tobte in meinem Bauch, aber es war kein zerstörerischer, es war einer der dich kühlt wenn es zu heiß ist. Einer der dir eine ungeheure Genugtuung verschafft, wenn das Thermometer am schmelzen ist. So eine Art an Sturm war es, der meine Eingeweide durchwühlte.

Unsere Zungen trafen sich in der Mitte. Ein heißer, leidenschaftlicher Tanz entbrannte und es machte mir Spaß dich mit meiner zu necken.

So oft haben wir uns jetzt schon geküsst und so weiß ich mittlerweile was du besonders gerne magst und was nicht.

Was du magst ist es, wenn ich tief in deinen Mund vordringe oder an deiner Unterlippe sauge und leicht hineinbeiße, was du absolut nicht leiden kannst ist, wenn der Kuss viel zu feucht ist oder wenn ich viel zu sanft zu Werke gehe.

Ich muss leicht in den Kuss hineinschmunzeln. Es war unglaublich witzig, wie du mich vorwurfsvoll angeschaut hast nur um mir mitzuteilen das, dass alles wilder vonstatten gehen könnte.

„Hey Mister.“

Ein kurzes Kichern erklang. Wir rollten uns auf die Seite und vergaßen leider dabei, das die Bettkante erreicht war. Mit einem lauten „Rumms“ kamen wir auf dem Boden auf, aber das Feuer in uns brannte sich schon durch unsere Nervenbahnen, so das wir nicht mehr aufhören konnten.

Obwohl, es wäre falsch zu behaupten das dieses „Feuer“ jemals erlischen würde. Es ist immer da, egal ob wir gerade aufstehen, uns nicht sehen, am Abend wenn wir ins Bett gehen oder tief und fest Schlafen. Es ist allgegenwärtig und jetzt, wo wir unsere Körper aneinander pressen, uns auf dem Boden herumwälzen, ist es besonders schlimm.

Gott vergib aber ich kann einfach nicht anders.

Wir liegen lange auf dem Teppich und küssen uns leidenschaftlich. Der Zunge dringt unbarmherzig in meinen Mund und fordert zum Kampf. Sie streifen einander und deiner raue Zungenfläche kitzelt die meine.

Dein Atem streicht sacht über meine Haut. Unsere Finger lösen sich aus ihrem Knoten und fahren jetzt hektisch über den ganzen Körper des anderen.

Wir stellen uns an, als ob wir uns gerade erst kennen gelernt hätten und uns nur ein paar Minuten für den Liebesakt bleiben.

Hastig streifen wir uns gegenseitig die viel zu überflüssigen Klamotten vom Leib. Hach, wie schön es ist dich jetzt überall auf mir zu fühlen.

Ich will dich jetzt Lieben wie wir es nicht dürfen und es wird mir wieder ein unbeschreibliches Lustgefühl bereiten daran zu denken, dass während wir es treiben keiner weiß das wir es treiben, denn sonst würden wir verurteilt werden.

Doch, es bereitet mir Spaß an die empörten Gesichter zu denken, wenn rauskommen wurde das ich eine ernsthafte Beziehung mit meinem Bruder habe. Das wir beide dafür ins Gefängnis kommen könnten, blende ich in solchen Momenten einfach aus.

„AH“

Ich liebe dein Stöhnen, wenn meine Hände über deine Brust streicheln. Es motiviert mich in meinem Tun.

Unsere immer heißer werdenden Körper reiben sich stetig aneinander. Unser beider Schweiß vermischt sich miteinander und ich rieche deinen Duft.

Nimm mich in deine Arme. Lass uns Eins werden. Hier und jetzt.

„AH“

Der erste befreiende Stoß ist hart und tief aber es tut nicht weh. Dann folgt erst einmal eine Pause. Wir schauen uns an und wir beide wissen es ist die sogenannte „Ruhe vor dem Sturm“.

„Ahhhhh“

Weitere heiße und schnelle Stöße folgen und dein Mund legt sich hart auf meinen. Ich habe fast Angst dir auf deine Zunge zu beißen, weil ich glaube die Beherrschung zu verlieren.

Küss mich! Verschlinge mich! Lass mich die Welt vergessen!

„Ahhhh.“

Wir werden schneller und schneller. Unsere erhitzten Körper prallen aufeinander, entfernen sich, nähern sich wieder einander. Es ist heiß und kalt zu gleich. Das wir uns auf dem Boden „bekämpfen“ ist uns beiden völlig gleich, hauptsache wir lieben uns.

Unsere Körper verschmelzen immer weiter zu einem Ganzen und schon bald haben wir den Punkt erreicht in dem keiner von uns beiden mehr sagen kann, wo der eine anfängt und der andere aufhört. Wir werden zu einem großen und ganzen. Jedes mal wieder frage ich mich was du mit mir machst. Solche Gefühle waren mir bis lang immer fremd und nun bin ich dem Luxus verfallen eben diese nie wieder zu vermissen.

Nachdem wir beide halb schreiend, stöhnend und völlig erschöpft unseren Höhepunkt erreicht hatten, ist das erst was die einfällt auf die Uhr zu schauen. Dieses Verhalten lässt mich wieder schmunzeln. Du bist und bleibst ein Rätsel für dich.

„Jetzt ist es nach zwölf und mein Magen knurrt.“

Ich streiche dir eine Haarsträhne aus dem Gesicht und lächle dir zu.

„Und? Was soll ich jetzt machen? Du könntest aufstehen und einfach was Essen.“

Ich spüre wie sich dein Brustkorb hebt und senkt und dein Gesicht nimmt einen gespielt empörten Ausdruck an. Ich versuche ebenfalls grimmig zu schauen.

„Wie soll das gehen wenn du mich hier erdrückst.“

Ein paar Augenblicke schauten wir uns todernst in die Augen, nur um Sekunden später in schallendes Gelächter aus zu brechen.

„Als ob ich dich erdrücken würde. Traum weiter.“

Noch immer lachend erheben wir uns,wickeln unsere mittlerweile kalten Körper mit unserem getrockneten Schweiß in die große Decke und begeben uns in Richtung Badezimmer.

Augenblicke später klingelt mein Wecker. Ich schrecke auf und dabei rutscht mir die Decke herunter. Leise schnaufend raufe ich mir mein Haar.

„Was wäre wenn.....“

– Darf ich ehrlich sein^^ Ich sage einfach nichts zu diesem Kapitel und überlasse es völlig euch was ihr für Schlüsse zieht;)

Aber ich möchte euch bitten *sich auf Knie schmeißt* das ihr mir eure Gedanken mitteilt. Auch das ihr *in Richtung Schwarzleser schiel* ein kurzes Statement schreibt.
BITTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTTEEEEEEEEEEEEEEEEE

Danke schön....

Spoiler^^: Falls jemand was zum nächsten Kapitel wissen möchte dann hier...

So als das nächste Kapitel ist noch nicht fertig aber ich werde mich beeilen es sehr schnell fertig zu bekommen denn, im nächsten kommt Sasukes erster großer Auftritt. Zwar hat er keinen Positiven aber dennoch einen großen Auftritt. Der Wechsel beginnt sich zu vollziehen^^